

L00584 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 4. 9. 1896

»Die Zeit«
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:

Wien, den 4. Sept. 1896
IX/3, Günthergasse 1.

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
Telephon Nr. 6415.

Lieber Arthur!

Ich habe sehr bedauert, Deinen lieben Besuch verfehlt zu haben. Morgen kann ich
Nachmittag nicht in der Redaction sein, sondern nur von 12 bis ½ 2, Montag bin
ich von 5 bis 6, Dienstag von 4 bis 6 da. Wenn Du mir aber telephonierst, wann Du
zu Haus bist, zu treffen bist, so komm ich zu Dir. Denk einstweilen nach, ob
Du nicht ein »Feuilleton« über Euer Zusammensein mit Peter Nansen schreiben
möchtest. Herzlichst grüßt
Dein

Hermann

Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER
Wien IX FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redac-
tion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

☉ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 497 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »39«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 125.

17–18 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite